
Herzen kommen kann! Amen.“

20. April 2001

„Meine lieben Kinder! Trotz der vielen Einladungen, die Ich euch seit Jahren geben darf, habt ihr den Ruf noch nicht ganz aufgenommen. Ihr sorgt euch zu sehr um die weltlichen Dinge, mehr als um die geistigen Dinge. Gott weiß, was ihr braucht. Wozu macht ihr euch denn Sorgen? Er gibt euch, was ihr braucht, Geistiges wie auch Materielles.

Jesus sagte euch: „Seht die Vögel am Himmel! Sie säen und ernten nicht, und der himmlische Vater ernährt sie doch. (...) Seht die Lilien auf dem Felde! Salomos Kleider waren nicht so schön wie ihre Schönheit. Und doch sind sie nur dafür da, um am nächsten Morgen geschnitten und ins Feuer geworfen zu werden. (Matth. 6 V.24-34)

Liebe Kinder, entsagt den weltlichen Dingen! Wendet euch dem zu, was Gott euch geben will! Betet für den Frieden in euren Herzen! Was nützt es, wenn ihr betet für den Frieden in der Welt, in der Gemeinde, in euren Familien, habt aber den Frieden nicht im Herzen? Erst müsst ihr Frieden mit euch schließen, Frieden ins Herz aufnehmen, damit ihr für den Frieden in den Familien etc. beten könnt.

Ich kenne die Sorgen und trage mit für euch. ‚Liebt die Nächsten! Liebt eure Feinde!‘ sagte Jesus. Nur so kann der Friede einkehren. Tragt nicht nach, sondern vergebt immer wieder, wenn euch Unrecht getan wurde! Seht, auch Jesus wurde zu Unrecht verurteilt, gezeißelt, gekreuzigt!

Doch am dritten Tag ist Er auferstanden. Auch ihr sollt auferstehen mit IHM! Schaut immer wieder auf den gekreuzigten und auferstandenen Jesus! Betet dann für die Sünder in der Welt! Dafür bin Ich vom himmlischen Vater, vom Sohn, der durch Mich Sein Kommen vorbereitet, gesandt worden. Erkennt, dass Gott es ist, der

will, dass ihr euch Meinem Unbefleckten Herzen weiht! Dort ist eure Zufluchtsstätte, nicht vor dem Fernseher, nicht in den Illustrierten und vor den Radiogeräten, nicht in dem Gerede gegen und über den Nächsten findet ihr Mich und Jesus.

Wenn ihr an der Welt festhaltet, werdet ihr alles verlieren. Gott will euch aber alles schenken. Ich bitte euch, Meine lieben Kinder: Hört auf Meine mahnende Stimme, die Einladung, abzulassen von dem, was euch von Gott trennt!

Dieser Monat ist Mir geweiht. Es ist der Rosenkranzmonat. Schenkt euch Meinem Sohn, indem ihr Mich an eure Hand nehmt! Ich führe euch zu Ihm – durch IHN zum Vater. Aber ihr müsst euch jetzt auf den Weg machen, Jesus jetzt folgen!“

27. April 2001

„Ich habe euch diesen, Meinen Sohn gesandt, damit ihr mit ihm betet und für ihn betet. Folgt den Einladungen, die Ich durch ihn für euch gebe! Meine lieben Kinder, folgt dem Ruf meines Sohnes Jesus Christus, der kommen wird! Folgt diesen meinen Einladungen!“

30. April 2001

„Meine lieben Kinder, ich bin von Gott gesandt, um euch zu IHM, meinem Sohn zurück zu führen. Ihr habt euch sehr weit von Ihm entfernt. Ihr müsst jetzt umkehren - wieder häufig beten, Buße tun, fasten und die heilige Eucharistie verehren und regelmäßig sonntags (und wer kann auch täglich) empfangen und wieder die Bibel lesen! Wer das nicht tut, fällt unweigerlich den Lügen Satans, der euch von Gott wegbringen will, in die Hände. In seiner List hat er schon zu viele meiner Kinder, der Kinder Gottes, in seinen Bann gezogen. Vertraut auf das Evangelium! Glaubt und vertraut! Alle, die sich jetzt Meinem Unbefleckten Herzen weihen, können durch Mich gerettet werden. Das ist der Wille des Dreifaltigen Gottes: des Vaters, des Sohnes Jesus Christus und des Heiligen

Geistes.“

14. Mai 2001

„Meine lieben Kinder! Das Leben ist oft ein Irrweg für den, der von Gott nichts wissen will. Man glaubt sich zwar in Sicherheit, lebt vielleicht ein relativ gutes Leben, doch alles ist im weltlichen Geschehen und ohne Gott verankert und wird euch letztendlich dahin führen, wo das Leid, die Verlassenheit am größten ist. Nur wenn ihr mit Gott geht, Ihm erlaubt euch zu führen, werdet ihr auch auf allen Ab- und Irrwegen immer wieder zu Gott zurückfinden können. Aber Meine lieben Kinder, wir brauchen dazu euer aufrichtiges Ja! Also, euer freiwilliges JA, aus Liebe zu Gott sich von IHM führen, leiten und belehren zu lassen. - So wie Ich mein Ja gegeben haben, dass Gott Seinen eingeborenen Sohn durch mich senden konnte, zur Errettung aller Seelen, so lädt ER auch jeden von euch ein, euer JA zu geben, um euch und durch euch euren Nächsten retten zu können, jedoch ohne falsche Kompromisse mit der Welt zu machen. Ihr könnt nicht in der Sünde verharren und sagen: Ich folge Gott. Das wäre eine Lüge. Ihr müsst euch immer wieder neu entscheiden, in allem, was ihr tut. Alles, was gegen Gottes Wille, seine Gebote ist, ist gegen Gott gerichtet und bringt euch von Gott weg. Was nützt es, wenn ihr in Geld schwimmt, Häuser habt, Autos, und reichhaltig zu essen, wenn ihr nicht lernen wollt, nach dem göttlichen Plan zu leben! - Jesus sagt: Da, wo euer Herz dran hängt, da seid ihr auch gebunden auf dem Sterbebett: am Geld, am Haus, am Auto, am Menschen, der euch längst verlassen hat. Und während ihr noch mit dem Tode ringt, sind sie schon dabei, um das Erbe am streiten. Nichts könnt ihr von alledem in die andere Welt mitnehmen, weder in die Hölle noch in den Himmel.. Was habt ihr zu verlieren? Das ewige Leben im Himmel, das ist das Einzige. Gott aber will, dass nicht eine einzige

Seele verloren geht. Ist Jesus dafür am Kreuz gestorben, damit ihr in der Sünde bleibt? Nein, er hat euch eingeladen umzukehren, IHM zu folgen, nach den Geboten zu leben. Und nur wenn ihr auf uns hört, wirklich liebt, könnt ihr den Weg in den Himmel, zum Vater, zu Jesus finden. Wollt ihr für die Scheinfreuden dieser Welt auf das ewige Leben verzichten? Folgt bitte den Einladungen, die Ich euch noch geben darf, bevor es zu spät ist! Die Zeit drängt, ihr müsst jetzt umkehren! Wenn die Zeit der Gnade beendet ist, die Zeit der Barmherzigkeit Gottes, dann bekommt jeder seinen erwarteten Lohn. Der Herr hat zur letzten Stunde noch einmal Seine Boten ausgesandt, um euch in Seinen Dienst einzuladen. Ist diese Einladung verworfen worden, ist es Zeit für die Ernte. Und ER wird Seinen Weinberg reinigen, die schlechten Früchte und Triebe verwerfen, die Guten verschonen.“

18. Juni 2001

"Vertraut Mir alles an! Ich will euch erquicken. Folgt dem Weg, den Ich euch gezeigt und gelehrt habe, den Ich gegangen bin! Betet mit Meiner Mutter das "Vater unser", den Rosenkranz und weiht euch ihrem UNBEFLECKTEN HERZEN! Das ist der Weg, den Ich gegangen, den auch ihr gehen müsst. Kommt, folgt Meinem Ruf! Ich bin gekommen, um euch zu retten! Ich will euch segnen! Ich will euch alle bei Mir haben! Ich will, dass nicht eine Seele verloren geht. DU bist Mir so kostbar, dass Ich all deine Schuld auf Mich genommen habe, damit du mit Mir zum Vater gehen kannst. Kehre jetzt um! Hasse die Sünde! Nimm dich der schwachen Schwestern und Brüdern an, die Meinen Weg nicht annehmen können oder wollen, im Gebet! Opfere du für Ihre Sünden, damit auch sie umkehren können! Auch ihre Seelen sind Mir sehr kostbar... JEDE SEELE!"

20. Juli 2001

„Traurig ist Meine Seele! Tief betrübt blicke Ich auf euch,

die Ich euch aufrufe, Mir zu folgen. Zu sehr blickt ihr mit dem Weltgeist auf Meine Werkzeuge, die Ich euch gesandt habe. Ihr richtet über sie, statt für sie zu beten und anzunehmen, was sie in Meinem Namen euch geben sollen. Ihr hab zu wenig Vertrauen, glaubt nicht Meinem Werk, das Ich für euch am Aufbauen bin. Ihr nehmt nicht an, weil es für euch unlogisch ist, was Ich durch Meine Werkzeuge vollziehen lasse. Doch glaubt Mir: Für Mich ist alles vorausgeplant. Der Weg, den Ich für euch bereitet habe, ist ein anderer Weg als ihr gehen wollt. Ihr müsst euch entscheiden, ganz neu entscheiden! Folgt Meinem Weg, Meinem Ruf! Klagt nicht, wenn euch der falsche Weg zur Last wird, keine Hilfe kommt! Denn das ist die Folge des Irrweges.

Ich möchte den Strom der Gnaden Meiner Barmherzigkeit auf euch ausgießen, doch ihr seid noch immer nicht bereit, sie zu empfangen.

Betet, opfert für die Bekehrung eurer Lieben, eures Nächsten, für die Erlösung der Armen Seelen!

Betet, dass die noch kurze Zeit zur Errettung aller Seelen gewonnen werden kann! Ich will, dass nicht eine Seele verloren geht. Doch es sind viele, zu viele, die nicht annehmen können, weil ihr nicht annehmen könnt, weil ihr ablehnt, verurteilt, weil ihr nicht versteht.

Hab Ich euch nicht empfohlen, die Lasten eurer Brüder zu tragen? Habe Ich euch nicht bestellt, ihnen zu helfen, damit sie Mir folgen können..., das Geringste, das ihr den Meinen tut, das habt ihr Mir getan.’?

Ich betone noch einmal: Folgt nicht dem Weltgeist, sondern Meinen Einladungen! Helft mit, die Kirche wieder aufzubauen! Kommt und betet mit Mir, mit Meiner Mutter! Sie bittet unablässig, dass Ihr beginnt, die Botschaften zu leben, die sie und Ich euch gegeben haben. Ich sagte bereits im Oktober des Jubiläumsjahres, dass, wenn ihr zweifelt, ob das nun Mein Werkzeug ist oder

nicht, ihr Mich selbst fragen sollt! Ich bitte euch, wenn ihr zweifelt, fragt Mich! Ich werde Meine Kinder nie alleine lassen, besonders jetzt nicht, wo die Not am größten wird.“

7. August 2001

„Einsam und verlassen in vielen Kirchen und Kapellen warte Ich darauf, dass ihr Mich mal wieder besuchen kommt!

Aber Schreckliches sehe Ich, wenn Ich in eure Herzen schaue!

Ihr seid mit so vielen anderen Sachen beschäftigt, dass ihr Meine Gegenwart gar nicht mehr bemerkt, ja, nicht mehr ernst nehmt. Viele von euch haben den Glauben an Mich bereits verloren.

** Schau doch, wie klein Ich Mich mache, damit du keine Angst vor Mir haben musst! Ich bin zwar euer Gott, allmächtig und groß, doch sanft und demütig von Herzen.*

- Meinen Einladungen folgt ihr nicht mehr. Den Einladungen Meiner Mutter folgt ihr nicht mehr... Nun, was soll Ich denn noch tun, was Ich nicht schon für euch getan habe? Habe Ich Meine Liebe zu euch nicht deutlich genug unter Beweis gestellt, sodass ihr Mir kein bisschen Liebe entgegen bringen könnt, Mir nicht folgen könnt?

Hört doch auf mit den Kriegen in euren Herzen! Dann enden auch die Kriege in den Familien und in der Welt. Viele der Gebete kommen nicht an, weil euer Herz einer Abfalltonne gleicht. Immer wieder bildet ihr euch falsche Meinungen über den Nächsten. Immer wieder lästert ihr gegen euren Nächsten. Und wenn ihr mal zum Gebet oder zur Hl. Messe geht, redet ihr mehr über die Nächsten als mit Mir. Ihr redet viel, hört aber nicht zu, was Ich euch zu sagen habe. Ändert euer Verhalten, ändert euch jetzt!

Liebt eure Nächsten so wie Ich euch liebe! Liebt die Liebe, bevor alles zu spät ist!

Folgt Meinem Ruf, den Ich seit einiger Zeit durch Meine

Werkzeuge an euch herantrage!

** Was ist es, dass ihr nicht glauben könnt, nicht annehmen könnt?*

Ihr betet doch, dass Mein Vater Arbeiter in den Weinberg senden möge, um Berufungen für Ordensleute, Priester. Nun, da viele Meiner Priester, Mir Geweihte, nicht mehr im Weinberg arbeiten möchten wie Ich es ihnen aufgetragen habe, sondern alles besser machen wollen als Ich und dabei die Glaubwürdigkeit insgesamt in Frage stellen, berufe Ich ein neues Volk von Arbeitern, die Mir folgen nach Meinem Willen, wie Ich es ihnen auftrage. Ich lehre sie. Sie werden das tun, wozu Ich sie heranbilde: Meine Mutter und Ich beschützen sie selbst, damit Mein Widersacher sie nicht wegreißen kann. Ich schütze sie vor dem kommenden Sturm, der verursacht wird, weil der Mensch nicht mehr den Geboten folgt, die Ich euch vorgelebt, gegeben habe.

Wenn eure Gebete und die zahlreichen Weihegebete keine Lippenbekenntnisse bleiben sollen, dann folgt jetzt Meinem dringenden Ruf! Setzt euch mit denen in Gemeinschaft zusammen, die Ich euch an die Hand gebe! Sie tragen keine Schuld an den Verwirrungen dieser Tage. Schuld tragen die an sich, die Mein Gebot der Liebe nicht leben.

Was fällt euch so schwer zu glauben?

Was kann Ich tun, außer euch zu bitten Mich selbst zu fragen, wer diese Meine Werkzeuge sind und ob das, was sie sagen, von Mir kommt oder vom Widersacher. Warum nehmt ihr Meine Worte nicht mehr ernst? Was ist es, das sie tun, dass sie euch unglaubwürdig erscheinen? Erwarte Ich zuviel, wenn ich sage: Fragt Mich! Betet für sie! Prüft euch! – Prüft euer Herz! Bekehrt euch... und folgt jetzt Meinen Einladungen! Die Zeit drängt. Die Zeit der Gerechtigkeit kommt. Dann ist es zu spät, dann wird auch euch treffen, was ihr nicht befolgt habt.“

„Meine geliebten Kinder! Lasst euch nicht beirren in dieser Zeit! Betet um den Frieden in euren Herzen! Ihr hört nicht auf Meinen Ruf, ihr folgt nicht Meiner Einladung! Darum gelingt es dem Widersacher, mehr und mehr meiner Kinder ins Verderben zu ziehen. Hört auf Meine Stimme, denn die Zeit ist nahe, da der Friede bei euch einkehren will! Ihr müsst aber bereit sein, ihn zu empfangen. Darum bitte ich euch: Betet um den Herzensfrieden, damit der Friede in die Familien und in die Welt einziehen kann!

Das Böse hat einen mächtigen Schlag in die Welt gebracht, und da meine Einladung der Versöhnung nicht ernstgenommen wird, wird noch viel mehr unschuldiges Blut vergossen werden... Alles schreit nach Rache... O meine lieben Kinder, schlimm ist, wenn dann meine Kinder Gott selbst auf die Anklagebank setzen, als wenn Er es wäre, der euch dieses Unheil bringen würde. Alleine dieser Sünde wegen werden viele bitteres Wasser trinken müssen. Bittet Gott um Verzeihung, denn Er will, dass ihr gerettet werdet. Er will, dass niemand verloren geht. Bedenket, es ist nicht Gott, der das Unheil bringt! Es ist der Mensch, der sein Herz verhärtet, sich von Gott abgewendet hat und Gott nicht eingreifen lässt. Traurig für die Seiner Kinder, die Er gelehrt hat und die diese Wahrheit nicht mehr predigen, die die Unwahrheit verbreiten. Traurig, wer den Heiligen Geist zurückweist, die Heiligen Herzen zurückweist, die Wir durch Unsere Werkzeuge euch bringen. Ja, meine lieben Kinder, Wir kommen durch sie zu euch, und ihr nehmt sie nicht an. Es ist gerade so, als wolltet ihr aufhalten, was Jesus und Ich euch Gutes bringen wollen. Ihr gefällt euch darin, mit der Welt zu leben. – Es wird sich mehr und mehr erfüllen, was ich am 13. Oktober 1917 meinen auserwählten Hirtenkindern gesagt habe, weil ihr nicht meinen Einladungen gefolgt seid. Ich bitte euch, meine lieben

Kinder. Satan ist dabei, die ganze Erde zu zerstören. Er will euch von Mir, vom Vater losreißen. Darum bitte Ich euch noch einmal, bevor es zu spät ist: Kehrt jetzt um! Folgt dem Evangelium! Folgt Meinen Einladungen! Folgt den Werkzeugen, die Wir euch zur Seite gestellt haben! Gott wird in diese Gemeinschaften, die aufrichtig und in Liebe zu Ihm beten und leben, was sie mit den Lippen bekennen, reichen Segen ausgießen. Er wird euch beschützen in der Stunde der Not. Ihr braucht keine Angst zu haben, sondern könnt im vollen Vertrauen schauen, wie die Engel euch helfen werden. Denn sie haben den Auftrag, euch zu beschützen. Wir hatten gerade den Monat der Heiligen Engel, und am 2. Oktober feiert ihr den Tag der Schutzengel. Feiert ihn mit euren Brüdern, den heiligen Schutzengeln! Vergesst sie nicht! Denn sie dürfen euch nur helfen, wenn ihr sie aufruft. Ladet auch immer wieder alle Schutzengel ein, auch die eurer Brüder und Schwestern der Pfarrei, des Bistums, der Nation und der ganzen Welt! Bittet sie, euch zu helfen! Sie sind geheißen, euch zu helfen. Wenn ihr aufrichtig, mit reinem Herzen betet, werdet ihr mehr und mehr meine Gegenwart erkennen. Mit allen Engeln und Heiligen stehen wir an eurer Seite. Wir wollen euch mit Rat und Hilfe zur Seite stehen und Jesus helfen, das in Erfüllung zu bringen, was Er euch allen verheißen hat. Dies geht aber nur, wenn ihr auch tut, was Wir von euch erbitten. Folgt Seinen und Meinen Einladungen, kehrt jetzt um! Ihr habt nur noch einen kleinen Augenblick Zeit. Verschenkt diese Zeit der Gnade nicht!“

25. Oktober
2001

„Vergesst die Armen Seelen nicht; sie sind eure älteren Brüder!

Für sich selbst können sie nichts mehr tun, aber für einen jeden von euch!

Der Rosenkranz; das Gebet in Gemeinschaft mit den

Heiligen und Seligen, mit den Heiligen Engeln, für die Armen Seelen. Durch mich könnt ihr viel für sie tun: Durch Opfer, Buße und Gebet könnt ihr aus den Schätzen der heiligen Kirche Ablässe für sie gewinnen. Durch Mich vermehrt, könnt ihr viele leidende Seelen im Fegfeuer befreien und so an ihren Gnaden teilhaben. Für jede Seele, die durch euch schnellstmöglich in die ewige Anbetung beim Vater erscheint, wird der Vater euch um ein Vieles lohnen.

Ja, meine lieben Kinder, der Lohn für wenig Einsatz wird groß sein“, sagt uns Maria. Und Jesus spricht: „Es sind viele Seelen im Fegfeuer, mehr als Sand am Meer, als Sterne am Himmel. Und viele von ihnen müssen schon Hunderte von Jahren für ihre Frevel auf Erden büßen, weil nur wenige, sehr wenige Seelen bereit sind, für sie zu beten, Opfer zu bringen. Es wird immer leidende Seelen im Fegfeuer geben. Viele werden bis zum Ende der Zeiten dort verbleiben müssen, weil sie so viel geschmäht haben, die Liebe nicht geliebt haben.

Aber habt keine Angst, sie sind jetzt in dieser Zeit notwendig, um euch zu helfen, das Leid abzukürzen, das euch bevorsteht.

Betet für sie! Schenkt Meiner Mutter die Opfer! Sie weiß am besten, welche Seele dringendst die Hilfe braucht.“

November
2001

„...Ich komme, um euch zu erlösen aus Sünde und Tod! Jetzt lade Ich euch ein: Kommt zu Mir, damit sich vollzieht, was Ich für euch vorgesehen habe!

Meine lieben Kinder! Die Vorbereitungszeit auf das zweite Kommen Jesu ist bald zu Ende. Ich bitte euch alle, die ihr euch Meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben, unaufhörlich das Gebet zu suchen, damit möglichst viele Seelen gerettet werden können, denn es sind noch viele, die nicht annehmen können. In der Oase, die Ich euch zur Verfügung stelle, erwarte Ich euch im vereinten Gebet.

| | |
|-----------------------------|--|
| | <p><i>Bleibt treu im Kleinen, beharrlich in eurem Tun! Die Frucht wächst, die euch erwartet. Ihr dürft jetzt aber nicht stehen bleiben oder gar in die falsche Richtung umkehren. Bleibt auf dem Weg, den Ich euch gezeigt habe. Ich segne euch!“</i></p> |
| <p>22. Februar 2002</p> | <p><i>„Seid ihr bereit, euch durch die Buße reinzuwaschen? Die kommende Zeit ist notwendig, aber von den Menschen verursacht, gemacht und gewollt. Ihr müsst jetzt umkehren, denn noch laufen die Sekunden Meiner Barmherzigkeit! Es naht die Stunde der Gerechtigkeit und viele müssen leiden, weil ihr Meine Barmherzigkeit nicht annehmen wolltet!“</i></p> |
| <p>19. März 2002</p> | <p><i>„Wisst ihr, was Meine Liebe tut? Ich Sorge für die Meinen... Ich Sorge für die, die Meine Barmherzigkeit verehren, die Mich lieben! Geboren um euch zu retten – gestorben um euch zu erlösen – auferstanden von den Toten, um die Sünde und den Tod zu besiegen, zum Zeugnis für alle, die an Mich glauben... zur Ehre des Vaters! Wer an Mich glaubt, stirbt niemals, auch wenn er tot war. Er wird leben in Ewigkeit. O Meine lieben Kinder! Wie viele von euch haben diese Wahrheit verworfen; nehmen sie nicht mehr an; glauben nicht mehr daran. Alleine in deutschen Sprachraum ist es deutlich die Mehrheit, selbst unter denen, die in Meiner Kirche sind und das Sakrament empfangen, ja, selbst unter den Priestern. Doch was empfangen sie, wenn sie nicht mehr glauben? Sie spotten Meinem Wort. Sie folgen nur noch einer Tradition und nicht mehr Meiner Liebe... Sie fühlen nichts mehr ... glauben nichts mehr ... Sie sind tot und merken es nicht einmal. Meine lieben Kinder, es ist die Wahrheit, was im</i></p> |